

### Wirtschaft ist gut ins Jahr gestartet

Die Wirtschaft in den Landkreisen Altötting und Mühldorf ist guter Stimmung ins Jahre 2019 gestartet. Die Geschäfte laufen weiterhin sehr gut und die Geschäftserwartungen bleiben stabil.

Die Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage ähnlich zufrieden wie im Herbst: 62 % der Betriebe bezeichnen sie als „gut“, nur 4 % sind unzufrieden. Mit einem Saldo von 58 Punkten laufen die Geschäfte auf einem sehr hohen Niveau.

Bereits im Herbst hatten die Unternehmen ihre Erwartungen spürbar reduziert. Hieran haben sie aktuell nur wenig geändert: 23 % der Unternehmen rechnen mit einer Belebung, nur 8 % mit einer Eintrübung. Damit bleiben die Wachstumsaussichten zwar recht verhalten, angesichts der vielfältigen Risiken ist diese Stabilität jedoch bemerkenswert.

Die größte Wachstumsbremse für die Unternehmen ist der Fachkräftemangel. 64 % der Betriebe sehen ihn als Risiko an. Dies ist der höchste Wert seit 2016, dem Beginn der regionalen Auswertung. Eng verwandt mit dem Fachkräftemangel sind die Arbeitskosten. Für 40 % sind sie ein Risiko.

Fest im Blick haben die Unternehmen auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Für rund jedes zweite (45 %) stellen sie ein Risiko dar. Die Liste der aufgeführten Themen ist lang. International sind es Handelskonflikte und der Brexit. Im Inland beklagen die Unternehmen eine zu hohe Steuer- und Abgabenglast sowie eine zu starke Regulierung. Allein rund jedes dritte Unternehmen sieht in den Energie- und Rohstoffpreisen ein Geschäftsrisiko.

Auch die konjunkturellen Risiken werden von den Unternehmen häufiger als zuletzt genannt. So sieht

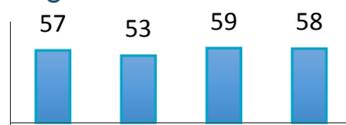
rund jedes dritte eine Eintrübung der Inlandsnachfrage als Risiko an – im Herbst war es noch jedes vierte Unternehmen. Auch die Auslandsnachfrage wird unsicherer: Nachdem im Herbst jedes zehnte eine Eintrübung als Gefahr ansah, sind es jetzt zwei von zehn.

Dennoch haben die Unternehmen auch auf mittlere Sicht Vertrauen in den Standort: Die Investitionstätigkeit möchten sie unverändert ausweiten und auch der Beschäftigungsaufbau geht weiter: Rund jeder vierte Betrieb möchte zusätzliche Arbeitskräfte einstellen, weniger als jeder zehnte hingegen Stellen streichen. Per Saldo ist die Einstellungsbereitschaft nur etwas niedriger als im Herbst. Ob die Stellen jedoch besetzt werden können, ist angesichts des hohen Fachkräftemangels fraglich.

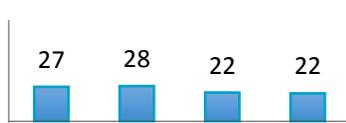
#### Kurzübersicht\*



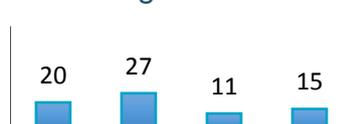
##### Lage



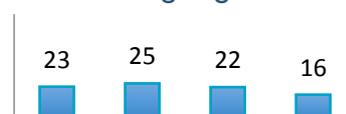
##### Investitionen



##### Erwartungen



##### Beschäftigung



\* Salden aus gut/besser und schlecht/schlechter; Ergebnisse von Jahresbeginn, Frühjahr, Herbst 2018, Jahresbeginn 2019

#### Stimme der Wirtschaft



„An den verhaltenden Erwartungen hat sich seit Herbst nur wenig geändert. Trotzdem ist es bemerkenswert, dass angesichts der vielfältigen Risiken der Blick in die Zukunft nicht noch weiter getrübt wird. Immerhin ist rund jedes dritte Unternehmen von steigenden Preisen für Energie und Rohstoffe betroffen. Gerade in unserer Region müssen wir das sehr ernst nehmen. Wir erwarten uns von der Politik deshalb auch konkrete Lösungen in der Energiepolitik“.

Ingrid Obermeier-Osl  
Vizepräsidentin der IHK für München und Oberbayern sowie Vorsitzende des Regionalausschusses Altötting-Mühldorf